

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Der Ortolan, *Emberiza hortulana* L., bei Leipzig

Müller, Hans Joachim

1932

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-95635

Der Ortolan, *Emberiza hortulana* L., bei Leipzig

Von Hans Joachim Müller, Leipzig

Wenn man sich in der einschlägigen Literatur der letzten Jahrzehnte nach Beobachtungen des Gartenammers in der engeren und weiteren Umgebung Leipzigs umsieht, so findet man in einem Zeitraum von mehr als 50 Jahren nur deren drei verzeichnet. Es sind die folgenden:

A. VOIGT Ende April 1893 2 Exemplare im Leipziger Rosental, Frl. JOH. SELLE am 3. 5. 1925 ♂♀ in Eicha bei Naunhof, A. KUHNERT am 29. 4. 1928 8 Exemplare bei Machern.

Umso auffallender erscheint die plötzliche Häufung von Ortolan-Beobachtungen im Frühjahr und Sommer 1932 in der Leipziger Gegend, deren Zusammenstellung ich für wertvoll halte im Hinblick auf die Arbeit W. ZUMPE¹⁾ und die Nachträge R. HEYDERS²⁾, durch die die Ortolan-Beobachtungen in Sachsen in systematische, planmäßige Bahnen geleitet worden sind.

Die ersten drei der diesjährigen Beobachtungen:

13. 4. 1932 2 Exemplare bei Freiroda (2 km nördl. der Staatsgrenze und nordwestl. Leipzig) durch die Herren BURKHARDT und PEGER,
 24. 4. 1932 2 ♂♂ und 3 ♀♀ an der Strafe Portitz-Taucha durch A. KUHNERT, und
 22. 5. 1932 1 singendes ♂ an der Strafe Pönitz-Taucha durch Lehrer FLÜGEL in Pönitz,
- beziehen sich offenbar auf Durchzügler, da spätere Nachsuchen an den Beobachtungsorten erfolglos verliefen.

Dagegen deuten einige weitere Beobachtungen infolge ihres späten Termins und ihrer Lage auf zweifellos brütende Vögel hin.

Am 12. 6. 1932 beobachteten W. KRAUSE und ich bei Kleinliebenau am Südrande der Elsteraue ein lebhaft singendes ♂.

Am 16. 6. 1932 stellten Frau WITT und Frl. SELLE bei Günthersdorf (an der Staatsstrafe Leipzig-Merseburg) 1 ♂ fest.

Am 28. 6. 1932 verhörte ich hinter Schkeuditz an der Staatsstrafe nach Halle in einem Abstände von etwa 100 m 2 singende ♂♂ und ein weiteres hinter Gröbers ebenfalls an der Landstrafe nach Halle. —

Die Durchzugsbeobachtungen entfallen in der Hauptsache auf den Osten Leipzigs um Taucha und Wurzen; den diesjährigen

1) ZUMPE, W., Zum Vorkommen des Ortolans, *Emberiza hortulana* L., in Sachsen. Mitt. Ver. sächs. Ornith. I, 5 (1924) S. 98—103.

2) HEYDER, R., Weitere Beiträge zur Verbreitung von *Emberiza hortulana* in Sachsen. Ebenda, II, 4 (1928) S. 160—162.

Beobachtungen entsprechen die früheren Frl. SELLES 1925 und A. KUHNERTS 1928. Sie dürften wohl in keinerlei Beziehung zu den im Westen und Nordwesten Leipzigs gelegenen, als Brutvorkommen zu wertenden Beobachtungen stehen, die man wohl als östliche Ausstrahlungen des Brutvorkommens im Saalekreis auffassen kann, das bereits A. VOIGT in seinem Buche „Deutsches Vogelleben“ (Leipzig 1924, S. 78) erwähnt.

Es drängt sich hierbei die Frage auf, ob es sich bei den erst in diesem Jahre wahrscheinlich gemachten Brutvorkommen um ein Vordringen des Ortolans aus dem Saalekreis nach Nordwestsachsen zu handelt oder ob sich diese Vorkommen bisher nur unserer Kenntnis infolge einer ungenügenden ornithologischen Durchforschung der in Frage kommenden Gebiete entzogen haben. Beobachtungen der nächsten Jahre werden zeigen müssen, welche dieser Möglichkeiten den größten Grad der Wahrscheinlichkeit besitzt.

Nachklang
zum Auftreten von Birkenzeisig, *Carduelis linaria* (L.),
und Seidenschwanz, *Bombycilla garrulus* (L.),
im Winter 1931/32 in Sachsen

Nachdem über das Vorkommen von *Carduelis linaria* und *Bombycilla garrulus* in Sachsen während des letzten Winters in dieser Zeitschrift (Birkenzeisig S. 229—235, Seidenschwanz S. 235—236) ausführlich berichtet wurde, sollen diese Zeilen nur der Abrundung des Gesamtbildes dienen, vor allem aber das Abflauen und das Ende des Auftretens aufzeigen.

I. Birkenzeisige, *Carduelis linaria* (L.), wurden aus dem Leipziger Gebiet bis zum 1. 3. 1932 gemeldet, häufig nur Einzeltiere oder kleine Trupps bis zu 30 St., nur W. KRAUSE notierte einmal ca. 100 (1. 3.) bei Holzhausen.

Am 25. 2. 1932 bekam ich 1 ♀ für meine Sammlung eingeliefert, das folgende Mafse hat: Flügel 72 mm, Schnabel 8 mm. Es ist also *Carduelis linaria linaria* (L.). Vier weitere Exemplare, die ich noch untersuchen konnte, waren samt und sonders zur Nominatform zu stellen. Leider fand sich unter den insgesamt neun gemessenen Exemplaren kein *holboelli*. Feldornithologisch jedoch die einzelnen Formen sicher ansprechen zu können, halte ich bei den hier vorliegenden Schwierigkeiten, auf die auch U. BÄHRMANN¹⁾ hinweist, für ausgeschlossen. Im Freien, ohne Zirkel und Mafsstab, Größenunterschiede von Millimetern selbst auf kleinste Entfernungen hin erkennen zu wollen, halte ich für sehr gewagt.

1) Ornith. Monatsber. 40 (1932) S. 19—20.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1930-32

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Hans Joachim

Artikel/Article: [Der Ortolan, *Emberiza hortulana* L., bei Leipzig 270-271](#)